

Sarah Meier tanzte mit Melone

EISGALA Erstmals tanzte die erfolgreiche Eiskunstläuferin Sarah Meier auf der Thuner Kunsteisbahn. Sie krönte die Gala Future on Ice und bescherte dem Anlass einen Publikumsrekord.

Die diesjährige Gala des Eislaufclubs Thun stand unter dem Titel «Future on Ice reist um die Welt». Der ehemalige Trainer und Moderator des Abends, Karl-Heinz Zitterbart, lud das Publikum als Kapitän des «Air Thun-Jumbo 2015» zu einer vielseitigen Flugreise ein. An «Bord» begrüßte er Ehrenpassagiere wie etwa Stadtpräsident Raphael Lanz oder Gemeinderat Roman Gimmel vom Amt für Bildung, Sport, Kultur.

Gespannt wartete das zahlreich erschienene Publikum auf die Darbietungen. «Die 650 Sitzplätze waren bereits am Mittwoch ausverkauft. Das ist ein Rekord, den wir wohl dem Gastspiel von Sarah Meier zu verdanken haben», äusserte sich die Medienverantwortliche Karin Wenger erfreut. Schliesslich waren an die 900 Personen anwesend.

Die Jüngsten als Tierfiguren

Wie gewohnt eröffneten die Jüngsten das Programm. Sie erfreuten als Lion-King-Figuren in Kenia, als kleine Chinesinnen und Chinesen in Peking, als farbenfrohe Inderinnen und Inder in Delhi und zeigten enormes Engagement. Eine spezielle Show bot der Samstag-Sternlikurs. Als Cheerleader himmelten sie vier Spieler des EHC Thun an, die ein Hockeyspiel – inklusiv Prügelei – inszenierten. Neben den Gruppenbildern zeigten die älteren Einzelläuferinnen und -läufer bemerkenswerte Programme mit ansteigendem Schwierigkeitsgrad. Keck und beschwingt tanzte Jessica Gerber ihrer Tarantella in Venedig, während Cassandra



Sie war der Star des Abends: Sarah Meier bescherte der Gala einen Rekordaufmarsch.

Markus Hubacher

«Ich war fast nervöser hier als bei den grossen Art-on-Ice-Galas.»

Eiskunstläuferin Sarah Meier

von Allmen energievoll durch Bangkok wirbelte.

Eine tolle Kür lief auch der Dritte der Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaft, Micha Steffen. Sicher vollführte er die verschiedenen Pirouetten und Sprünge und überraschte das Publikum sogar mit einem gestandenen Doppelaxel. Sein jüngerer Bruder, Nico Steffen, präsentierte sich als Beverly Hills Cop. Erwähnenswert auch das Können und die Sicherheit der neuen Assistentztrainerin Lara Mierisch.

Sarah Meier war der Star

Der Star des Abends war jedoch Sarah Meier. Mit ihrer Grazie und ihrer Ausstrahlung begeisterte sie das Publikum restlos. Elegant vollführte sie ihre Pirouetten und stand zwei Doppelaxel ohne Probleme. «Ich bin sehr gern nach Thun gekommen, war aber fast nervöser hier als bei den grossen Art-on-Ice-Galas, weil ich hier so nah am Publikum war. Es ist aber eine ganz herzliche Stimmung hier, und ich trete gerne wieder mal in Thun auf – vorausgesetzt ich bin in Form», sagte die Europameisterin von 2011 gegenüber dieser Zeitung.

Das freute natürlich den Präsidenten des Eislaufclubs Thun, Andreas Rudolph. «Ich bin einfach überwältigt und mega stolz. Was die Crew geleistet hat, ist grossartig, und wir wollen auf diesem Weg weiterfahren», fasste er den Anlass zusammen.

Verena Holzer

www.eislauf-club-thun.ch

Wir gratulieren

HILTERFINGEN

Hermine Indermühle
105-jährig



Heute kann Hermine Indermühle im Altersheim Magda in Hilterfingen ihren 105. Geburtstag feiern. Aufgewachsen ist

Hermine Thönen, wie sie damals hiess, mit vier Schwestern und zwei Brüdern auf dem elterlichen Bauernhof in Zwieselberg. Schon während der Schulzeit, aber vor allem als die älteren Geschwister – sie war das zweitjüngste Kind – ausgezogen waren, unterstützte sie die Eltern bei der Haus- und Hofarbeit. Später ging sie einem Witwer mit vier Söhnen zur Hand. Der Mann lernte sie schätzen und lieben – und er machte ihr einen Antrag. 1940 wurde geheiratet, und dann kam Sohn Karl zur Welt. 1947 wurde Hermine Thönen – damalige Sulser – Witwe. Sie kehrte nach Zwieselberg zurück, wo sie später Fritz Indermühle kennen lernte und 1952 heiratete. 2006 ist die treue TT-Leserin schliesslich ins Altersheim Magda eingezogen. Just auf ihren Geburtstag hin liess sich Hermine Indermühle erstmals in ihrem Leben einen Kurzhaarschnitt inklusive Dauerwelle verpassen. Wir wünschen der Jubilarin alles Gute und noch viele Stunden unter den Lieben. vhh/rop

HOMBERG

Helene Berger 93-jährig

Heute feiert Helene Berger in der Riffenmatt (wohnhaft bei ihrer Tochter Helene Beyeler) ihren 93. Geburtstag. Wir gratulieren der Jubilarin und wünschen ihr einen schönen Festtag im Kreise ihrer Familie. egs

Für Senioren

PRO SENECTUTE

Das lernt man im Computerkurs

An der Infoveranstaltung von Pro Senectute werden alle offenen Fragen zu den Computerkursen beantwortet, womit der Einstieg in die Multimediawelt vereinfacht wird. Die Veranstaltung findet heute Montag von 9 bis 10.30 Uhr an der Aarestrasse 38b in Thun statt und ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht nötig. mgt



Reiseprogramm Abflug: Svea Senn (v.l.), Noémi Gimmel und Tosca Moser überzeugten auf dem Eis das Publikum.



Eine Eisprinzessin: Anina Knuchel im Reiseprogramm Sevilla, Spanien.



Eine Zebrahorde aus Kenia auf dem Eis: Die Kleinsten eröffneten die Eisgala und bewiesen, dass Eislaufen in jedem Alter Spass machen kann.

ANZEIGE

AMAG Emotion Days.

Web Car

+ exklusiver Ausstellungsrabatt!

20.–22. März. Testen, geniessen, profitieren.

Swiss Netto Bonus Jetzt von zusätzlichem Währungsungleich profitieren!

*Aktion gültig bis 31.3.2015 oder bis auf Widerruf.

Das Auto.

amag AMAG Thun Gwattstrasse 22–28, 3604 Thun, www.thun.amag.ch

Von der Berglandschaft inspiriert

THUN Christine Gmach zeigt in der Galerie Rosengarten ihre Bilder zum Thema «von Bergen behütet». Oft braucht es etwas Fantasie dafür, das Thema zu erkennen.

Vor 10 Jahren stellte die Wichtracherin Christine Gmach in der Galerie Rosengarten in Thun aus. Auch damals setzte sie ein Thema und sagte: «Ich werde noch vermehrt die Formen reduzieren, und meine Malerei bewegt sich in Richtung Abstraktion.» Nun sind wiederum über vierzig Bilder von ihr ausgestellt, und das Gegenständliche ist teils fast verschwunden.

Gmach lebt seit 25 Jahren im Winter in Zermatt. Viele ihrer Bilder deuten Konturen an und lassen vieles ungesagt. Dies liegt auch an der Arbeitstechnik. Die Bilder in

Acryl auf Leinwand sind in sich überlagernden Schichten gemalt. Um die gewünschte Wirkung zu erzielen, verwendet Gmach oft auch Materialien wie Sand, Asche oder Marmormehl.

Weg in die Abstraktion

Die grossen abstrakten Gemälde entstehen in ihrem Atelier in Wichtrach, wo sie

zum Teil sehr lange an einem Bild arbeitet. Heute sagt sie: «Ich habe den Weg in die Abstraktion gefunden. Sie lässt mir viel Freiheit in der Gestaltung, in der Farbe, der Form und im Ausdruck.» Ihre künstlerischen Fähigkeiten zeigen sich darin, dass sie in der Galerie Rosengarten auch mehrere Aquarelle ausstellt, die konkrete Ansichten wiedergeben und Titel tragen wie Zermatt Dorf, Findeln, Monte Rose oder Z'mutt. Diese stellen die Verbindung zu ihrer ersten Ausstellung her. Margrit Kunz



Christine Gmach und eines ihrer Bilder: Ihre Ausstellung in der Galerie Rosengarten dauert bis zum 4. April.

Margrit Kunz

Die Ausstellung dauert noch bis zum 4. April (Di–Fr, 14–17 Uhr, Sa, 10–16 Uhr). Die Künstlerin ist am 17. 3., 18. 3. und 19. 3. persönlich anwesend.